



Bild von stokpic auf Pixabay

Ökumene und Kirche weltweit

Newsletter September 2025

www.ekiba.de



Inhalt

Aktuelles

Mitmachen: Angebote, Projekte und Veranstaltungen

Nachlesen: Berichte und Materialien

Vorwort

Liebe Ökumene-Engagierte und -Interessierte,

zu Beginn des neuen Schuljahres senden wir Ihnen Informationen aus Ökumene und Kirche weltweit.

Wir freuen uns **Pfrin. Dr. Lisa Wolfe** aus der United Church of Christ begrüßen zu können. Sie wird unsere Abteilung als Ökumenische Mitarbeiterin ein Jahr bereichern wird. Damit auch Sie Lisa Wolfe ein wenig kennenlernen, stellt sie sich Ihnen auf der folgenden Seite vor. Neu starten, etwas Neues wagen - das kommt auf viele junge Erwachsene nach der Schule oder Ausbildung zu. Wenn Sie zwischen 18 und 28 Jahre alt sind oder Personen in diesem Alter und in dieser Situation kennen, legen wir Ihnen die **Freiwilligendienste der EKIBA und der EMS** ans Herz.

Etwas tun und sei es auch nur im „Kleinen“, das aber Großes bewirken kann - das können Sie im Rahmen der „**Handy-Kollekte**“, die noch bis 11. Januar von den vier Kirchen Baden-Württembergs geht.

Im Oktober finden die **ökumenischen Werkstätten** für diejenigen statt, die den **Weltgebetstag 2026** in ihren Gemeinden vorbereiten. Unter dem Motto: „Kommt und bringt eure Last“ laden Frauen aus Nigeria zum Gottesdienst ein.

„Komm den Frieden wecken!“ –ist das Motto der **45. Ökumenische FriedensDekade** vom 9. bis 19. November. Auch und gerade angesichts des Kriegs in der Ukraine und im Nahen Osten bleibt es wichtig, Friedensperspektiven zu eröffnen und Frieden aktiv zu gestalten. Links zu Materialien der Friedensdekade und Texte und Gebete für den Frieden im Nahen Osten finden Sie unter Berichte und Materialien.

Schließlich wirft Pfarrer Michael Starck in seinem Bericht einen Blick über den Tellerrand in Sachen Gerechtigkeit. Er ist als Teil der Delegation von „Brot für die Welt“ bei der **UN-Konferenz zur Entwicklungsfinanzierung** nach Sevilla gereist.

Gerne können Sie unseren Newsletter auch an andere Interessierte weiterleiten. Um ihn zu abonnieren, genügt eine formlose Mail an oekumene@ekiba.de.

Viel Spaß beim Lesen, „Durchscrollen“ und Weiterklicken wünscht Ihnen das Team der Abteilung für Ökumene und Kirche weltweit.

Aktuelles

Herzlich willkommen in der Abteilung Ökumene und Kirche weltweit!



Seit dem 1. September ist Lisa Wolfe als ökumenische Mitarbeiterin in der Abteilung Ökumene und Kirche weltweit tätig. Damit auch Sie die neue Kollegin ein wenig kennenlernen, stellt sie sich im Folgenden vor. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit!

Ich grüße Sie herzlich aus Oklahoma und von der Kansas-Oklahoma Conference von der United Church of Christ (UCC). Ich komme aufgrund der Gemeinschaft der EKIBA mit der UCC, dank Kirchenrätin Anne Heitmann, Leiterin der Abteilung Ökumene und Kirche weltweit, und Pfarrerin Claudia Roloff, Leiterin der Evangelischen Erwachsenenbildung Ortenau. Bis August 2026 werde ich Ökumenische Mitarbeiterin in der EKIBA sein. Ich hoffe, viele Leute in der EKIBA kennenzulernen, während ich in Deutschland bin.

In Amerika bin ich Pfarrerin der UCC (seit 2000) und Professorin (seit 2003). Ich unterrichte an der Oklahoma City University, mit dem Schwerpunkt auf Frauen in der hebräischen Bibel und besonders in der Weisheitsliteratur. Ich verbringe mein Sabbatjahr in Baden und ich freue mich über die neue mögliche Kirchengemeinschaft zwischen EKD und UCC.

Von 1992 bis 2003 war ich Klinikseelsorgerin in einem Kinderkrankenhaus und Jugendpfarrerin. Ich habe Bildungsprogramme in meiner Kirche organisiert und geleitet und als Vertretungspfarrerin gearbeitet. Seit 2003 lehre ich, zum Beispiel über Frauen in der Bibel, Weltreligionen, hebräische Sprache und hebräische Weisheitsliteratur. Im Jahr 2011 habe ich meine ersten Bücher veröffentlicht: *Ruth, Esther, Song of Songs, and Judith* und DVDs über das Thema „Uppity Women of the Bible“. Im Jahr 2020 wurde mein Feministischer Kommentar zu Qoheleth (Ecclesiastes) im Bibelkommentar „Wisdom Commentary Series“ veröffentlicht. Links zu meinen Büchern und mehr Information über mich finden Sie auf revdrlisawolfe.com.

Es macht mir Freude, zu unterrichten und zu lehren, gemeinsam zu lernen und mit Hilfe des Heiligen Geistes verschiedene Menschen miteinander zu verbinden.

Ich wohne während dieses Jahres mit meiner Familie in Offenburg. Meine Kinder sind 15 und 16 Jahre alt, sie gehen in die International School in Strasbourg. Mein Mann besucht uns so oft er kann.

Ich würde mich freuen, in verschiedenen Kirchen in der EKIBA zu predigen und Gottesdienste zu halten, während ich hier bin. Meine Predigten verbinden Geschichten von Frauen in der Bibel mit aktuellen Fragen aus Oklahoma. Dabei beziehe ich mich auf die Perspektive der Indigenen auf die Bibel, auf die Geschichte der queeren UCC-Gemeinschaft oder die Geschichte der Civil Rights Bewegung. So können wir Verbindungen zur Vergangenheit entdecken und Visionen für die Zukunft entfalten.

Ich hoffe, ich kann dazu beitragen, die Perspektive auf die Ökumenische Gemeinschaft unserer Kirchen zu vertiefen.

Bitte schreiben Sie mir – ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen!

Rev. Dr. Lisa Wolfe
lisa.wolfe@ekiba.de
0721 9175 393

Abschied

Am 11. Juli 2025 ist Kirchenrat i.R. Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Christoph Epting im Alter von 85 Jahren verstorben. Er wurde 1974 zunächst Pfarrer für Mission und Ökumene und leitete dann von 1976 bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahre 2000 die Abteilung für Mission und Ökumene im Karlsruhe. In dieser Zeit hat er die ökumenischen und internationalen Beziehungen der Landeskirche, das GAW und Basler Mission und EMS geprägt und gestaltet. Pfarrerin Andrea Schweizer, langjährige Geschäftsführerin des GAW Baden und jetzt Pfarrerin in Eggenstein, erinnerte in ihrer Predigt bei der Beisetzung am 18. Juli, an seinen Lebensweg und einen Menschen, der in jeder Hinsicht „mit Christen in aller Welt befreundet“ war.

Die Predigt finden Sie unter der Rubrik „Nachrichten“: [Nachrichten \(ekiba.de\)](https://www.ekiba.de)



Auf Bali erinnert eine Tafel daran, dass Karl Christoph Epting 1997 die Evangelische Kirche in Nusa Dua zusammen mit dem balinesischen Bischof eingeweiht hat. Sie steht am Platz der 5 Religionen: Hindus, Muslime, Buddhisten, ev. und kath. Christinnen und Christen haben dort jeweils ein Gotteshaus und sprechen ihre Arbeit miteinander ab. Der Bau der Kirche wurde damals auch durch das EMS unterstützt und ist ein interessantes Beispiel der Inkulturation des evangelischen Christentums in die balinesische Kultur. Die Kirche auf Bali hat bis heute eine Partnerschaft mit dem Kirchenbezirk Freiburg.

Sommerhighlights

Bevor es in die Sommerpause ging, war im Juli noch einiges los in der Badischen Ökumene.

So waren vier **Partnerschaftsgruppen aus Indien, Indonesien, Kamerun und Südafrika** bei ihren jeweiligen Partnern zu Gast.

Außerdem trafen sich auf der diesjährigen **Jahrestagung Ökumene** über 80 Gäste - darunter natürlich auch die vier Partnerschaftsgruppen - zum Thema „Salz der Erde - What's (y)our mission?“. Einen Einblick erhalten Sie im [Bericht zur Jahrestagung](#).

Bericht zum Besuch aus dem Moravian District (Südafrika) finden Sie auf der [Seite der Johannesgemeinde, Ettlingen](#)
Berichte zum Besuch aus Bui/Kamerun finden Sie auf der [Seite des ev. Kirchenbezirks Breisgau-Hochschwarzwald](#)
Berichte zum Besuch aus Indonesien finden Sie auf der [Seite des Freundeskreises Partnerschaft in Übersee e.V.](#)



Mitmachen: Angebote, Projekte und Veranstaltungen

Handy als Kollekte

Sammelaktion

Auch im Gebäude des EOK, Blumenstraße 1-7 in Karlsruhe, steht bis 11. Januar 2026 eine Sammelbox am Empfang bereit.

Auf der Website [Handys als Kollekte Baden-Württemberg – Freddy](#) finden Sie genaue Informationen zur Handy-Kollekte.



Auch im EOK steht eine Sammelbox für Handyspenden bereit. Michael Starck, Landeskirchlicher Beauftragter für den Kirchlichen Entwicklungsdienst (li.) und Jens Koeppen der EKIBA © EKIBA

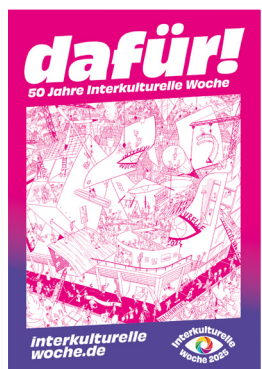
Gold, Kupfer, Silber, Palladium und Platin – in unseren Mobiltelefonen sind Metalle verbaut, die durch Recycling wieder in den Wertstoffkreislauf gelangen können. Deshalb ist es wichtig, nicht mehr genutzte Mobiltelefone dem Recycling zuzuführen.

Die vier Kirchen Baden-Württembergs rufen daher auf, zwischen 1. September und 11. Januar „Handys als Kollekte“ zu spenden. Kirchengemeinden, Kindertagesstätten und Kirchliche Einrichtungen sind eingeladen, ausgediente und nicht mehr verkäufliche Handys zu sammeln – sei es im Gottesdienst, bei Gemeindeveranstaltungen oder durch das Aufstellen von Sammelboxen.

Mit dem Erlös der Sammelaktion wird die Projektarbeit von missio-Aachen e.V. und von Brot für die Welt unterstützt.

50 Jahre Interkulturelle Woche

Motto „dafür!“



21.-28. September
Anregungen, Materialien sowie Informationen zu Veranstaltungen in der gesamten Bundesrepublik:
www.interkulturellewoche.de

Das diesjährige Motto fordert auf, Stellung zu beziehen, Haltung zu zeigen und sich klar und deutlich fürs FÜReinander auszusprechen.

Für Vielfalt und eine starke Demokratie

Für eine offene Gesellschaft

Für Solidarität und Zusammenhalt

Für jeden einzelnen Menschen

In der Christuskirche Pforzheim findet aus Anlass der Interkulturellen Woche eine Gottesdienst- und Veranstaltungsreihe statt:

Ort: Evangelische Kirche in Pforzheim, Christuskirche, Westliche Karl-Friedrich-Straße 237, 75172 Pforzheim

„Frieden begegnen“

Nagelkreuz-Gottesdienst mit Abendmahl zum Internationalen Tag des Friedens. Pfarrer Dr. Stephen Lakkis (Friedensbeauftragter der Evangelischen Landeskirche in Baden) mit Frau Milka Tariq (Society for Peace and Sustainable Development, Pakistan) sowie Mitgliedern der Nagelkreuzgemeinschaft Pforzheim. Mit Kaffee und Kuchen im Anschluss.

Wann: Sonntag, 21. September, 10 Uhr.

„Kontrastgesellschaften bauen?“: Gottesdienst zur Interkulturellen Woche

Muss unsere Welt so sein, wie sie ist? Können wir unsere Gesellschaft inklusiver gestalten? Wir laden zum internationalen und ökumenischen Gottesdienst ein. Mit Pfarrer Dr. Stephen Lakkis (Evangelische Kirche in Pforzheim), Matthias Stühlinger (Neuapostolische Gemeinde Pforzheim), Mitglieder der internationalen Communities, und mit dem Posaunenchor der Christuskirche (Leitung: Axel Pfrommer). Mit internationaler Begegnung und Empfang im Anschluss.

Wann: Sonntag, 28. September, 17 Uhr

„Wie man in vier einfachen Schritten eine Demokratie zerstört.“

Die Existenz von Demokratien ist nicht selbstverständlich. Weltweit sind immer mehr demokratische Systeme mit Herausforderungen konfrontiert oder werden absichtlich geschwächt. Gemeinsam lernen wir die Warnzeichen kennen und besprechen mögliche Verteidigungsstrategien. Mit Prof. Dr. Stephen Lakkis, Friedensbeauftragter der Evangelischen Landeskirche in Baden. Vortrag mit Diskussion im Rahmen der Interkulturellen Woche und der Langen Nacht der Demokratie.

Wann: Donnerstag, 2. Oktober, 19 Uhr

„Solidarität (er)leben“: Ein interkultureller Gottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit

Ein bunter Gottesdienst für die Einheit aller, die in Deutschland leben. Mit Prof. Dr. Stephen Lakkis, Friedensbeauftragter der Evangelischen Landeskirche in Baden. Mit einem Empfang im Anschluss.

Wann: Freitag, 3. Oktober, 17 Uhr

www.evangelisch-pforzheim.de

Jubiläum 50 Jahre ACK Freiburg

Festgottesdienst mit anschließendem Empfang

Festgottesdienst
Dienstag, 23. September, 18:30 Uhr

Anschließendender Empfang um 20 Uhr

Anmeldung für den Empfang
(bis 16. September erbeten) [hier](#).



Seit 1975 aktiv für die Ökumene

Im Jahr 1975 wurde die ACK Freiburg gegründet. Viel ist seitdem passiert, viel ist erreicht – und noch viel mehr gibt es zu tun. Der Dienstag, 23. September 2025 soll ein Tag des Feierns sein, aber auch eine gute Gelegenheit für einen kurzen Rückblick und einen ausführlichen Blick nach vorne.

Herzliche Einladung zum Dankgottesdienst im Münster im Beisein von Oberbürgermeister Martin Horn, Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach, dem Vorsitzenden und der Geschäftsführerin der ACK Deutschland sowie die Vorsitzende, der Geschäftsführer der ACK Baden-Württemberg und viele weitere Gästen aus der Freiburger Stadtgesellschaft, den Kirchen und den Ortsgemeinden.

Die Predigt hält Erzpriester Radu Constantin Miron.

Weltgebetstag 2026 - Die Werkstätten beginnen jetzt

Ökumenische Werkstätten für Multiplikatorinnen zur Vorbereitung des Weltgebetstag

Termine:
Samstag, 11. Oktober, 9:30-16:30 Uhr
Ort: Canisiushaus, Augartenstraße 51, Karlsruhe

Samstag, 18. Oktober, 9:30-16:30 Uhr
Ort: Ökumenisches Bildungszentrum sanct clara; B 5, 19, Mannheim

Samstag, 18. Oktober, 9:30-16:30 Uhr
Ort: Kloster St. Lioba, Haus Benedikt; Riedbergstraße 3, Freiburg

Leitung: Ökumenischer Arbeitskreis Weltgebetstag Baden
Kosten: € 25

Anmeldung: Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung nur online beim Erzbischöflichen Seelsorgeamt der Erzdiözese Freiburg, Referat Frauen, Männer, Gender, möglich ist:
www.ebfr.de/wgt

„Kommt und bringt Eure Last!“

Im Fokus des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2026, den die Frauen aus Nigeria vorbereitet haben, steht die Einladung aus Matthäus 11,28-30.

In einer Zeit, in der Menschen auf der ganzen Welt schwere Lasten zu tragen haben, möchte der Gottesdienst Möglichkeiten zeigen, wie man in Gott Ruhe und Erholung findet.

Gefeiert wird der Weltgebetstag weltweit am Freitag, 6. März 2026.



Jahrestagung ACK in Baden-Württemberg - 1700 Jahre Nizäa

1700 Jahre Nizäa -
Was bedeutet das
erste Ökumenische
Konzil mit seinem
Bekenntnis für uns
heute?

24.-25. Oktober
Haus der Kirche – Evangelische
Akademie Baden, Bad Herrenalb

Anmeldung:
Bitte direkt an die ACK-BW
ackbw@t-online.de
Tel: 0711 - 24 31 14
Anmeldeschluss: 10. Oktober

Weiter Informationen finden Sie [hier](#).

1700 Jahre Nizäa: Was bedeutet das erste
ökumenische Konzil mit seinem Bekenntnis
für uns heute?

So fragt die Jahrestagung der ACK Ba-
den-Württemberg, zu der die Delegierten der
lokalen ACKs, der Mitgliedskirchen und alle
ökumenisch Interessierten herzlich eingela-
den sind. Zwei Hauptvorträge geben Einblick
in die Entstehung des Bekenntnisses und
seine Rezeption im liturgischen Leben der
Orthodoxie und die ökumenische Bedeutung
altkirchlicher Entscheidungen. Die Arbeits-
gruppen fragen nach der Bedeutung für heu-
te: Brauchen wir formulierte Bekenntnisse?
Wer ist Jesus Christus für uns heute? Grund
zum Feiern? Schattenseiten damals und offe-
ne Fragen bis heute.



Die abgebildete Ikone zeigt das
erste ökumenische Konzil von
Nizäa; zeitgenössisch, gemalt von
Anastasios Voutsinas und Eleni
Voutsina, Thessaloniki 2024.
© Griechisch-Orthodoxe Kirchen-
gemeinde Christi Himmelfahrt zu
Berlin.



Ökumenische FriedensDekade

„Komm den Frieden wecken!“ – unter diesem Motto steht die 45. Ökumenische FriedensDekade vom 9. bis 19. November 2025. In einer Zeit, die von Kriegen, Klimakrise und sozialer Spaltung geprägt ist, ruft die Friedensbewegung dazu auf, Frieden aktiv zu gestalten: durch Dialog, gewaltfreie Lösungen und gelebte Versöhnung. Die FriedensDekade hat eine lange Tradition: Seit den 1980er-Jahren verbindet sie Kirchengemeinden, Schulen und Initiativen bundesweit.

So können Sie mitmachen:

- Kostenlose Plakate und Postkarten runterladen oder im Online-Shop bestellen.
- Veranstaltungen planen: Von Friedensgottesdiensten über Lesungen bis zu Straßenaktionen
- Stimmen teilen: Berichten Sie von Friedensprojekten Ihrer Gemeinde (an: redaktion@friedensdekade.de).

Ideen, Vorlagen und Texte finden Sie auf www.friedensdekade.de
Kontaktperson in der EKIBA: stephen.lakkis@ekiba.de – seit 1. September Friedensbeauftragter der EKIBA.

Stimmen zur Situation im **Nahen Osten**, eine Anregung zum Gebet und Trialog:

Der stellvertretende Landesbischof OKR Wolfgang Schmidt teilte aus Anlass des Israel Sonntags seine weiterhin aktuellen Gedanken, in die auch seine Erfahrungen als Propst in Jerusalem einfließen:

„Nie wieder“ gilt für alle – Oberkirchenrat Wolfgang Schmidt zu Israelsonntag, Antisemitismus und Gaza .

Die Nordkirche veröffentlichte das Gebet von Rabbi Levi Weiman-Kellman von der jüdischen Reformgemeinde Kol HaNeshama in Jerusalem für die Kinder in Gaza:

https://schule.pti.nordkirche.de/fileadmin/nordkirche/pti-schule/aktuelles/Gebet_Gaza.pdf

Das ökumenische Bildungszentrum Sanctclara lädt am 25. November zu einer online Veranstaltung zum sogenannten Trialog-Projekt ein: Das Trialog-Projekt ist ein multiperspektivisches Gesprächsformat über den Nahostkonflikt, das von Jouanna Hassoun und Shai Hoffmann initiiert wurde, die den Abend mitgestalten.

[Antisemitismus begegnen | sanctclara](#)

Dieser Abend ist Teil der Online-Reihe zum Thema „Antisemitismus begegnen“.

Weitere Abende finden statt am 9. Oktober, 23. Oktober und am 14. Januar 2026 statt.

Freiwilliger Ökumenischer Friedensdienst der EKIBA

Bewerbung für
2026/2027

Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2025

Kontakt: frieden.ekjb@ekiba.de

Website: www.freiwillige-vor.org

Instagram: [freiwilligerfriedensdienst](https://www.instagram.com/freiwilligerfriedensdienst)

Du bist offen für neue Lebenssituationen und Kulturen, willst Neues lernen, Menschen begegnen und hast Lust, dich für eine soziales Miteinander einzusetzen? Dann bist du hier genau richtig!

Jeden Sommer entsenden wir, der Freiwillige Ökumenische Friedensdienst der Landeskirche in Baden, bis zu 30 junge Erwachsene (18 bis 27 Jahre) für ein Jahr ins Ausland. Bei uns kannst du aktiv mitgestalten und lernen – egal ob in sozialen oder pädagogischen Projekten, im kulturellen Bereich, in der Landwirtschaft, im Handwerk oder in der Gemeindegarbeit. Wir bieten dir Projekte in Mexiko, Argentinien, Uruguay, Paraguay, Costa Rica, Rumänien oder Italien an.

Lerne, wachse und erlebe, was globales Miteinander wirklich bedeutet.

Ökumenisches FreiwilligenProgramm (ÖFP)

Freiwilligendienst der
Evangelischen Mission
in Solidarität e.V.
(EMS)

Bewerbungsfrist 31. Oktober 2025

Auswahlseminar:

21.-23. November 2025

Kontakt: oeftp@ems-online.org

Weitere Infos auf:

[www.ems-online.org/mitmachen/
oeftp](http://www.ems-online.org/mitmachen/oeftp)

Bewirb dich für einen Freiwilligendienst mit
der EMS!

In Jordanien mit Schulkindern Hausaufgaben
machen?

In Japan an einer Landwirtschaftsschule mit-
helfen?

Oder in Indien Kinder mit Behinderung unter-
stützen und in ihrer Entwicklung fördern?

Das alles ist im Rahmen eines Freiwilligen-
dienstes mit der EMS möglich!

Mit einem Freiwilligendienst können junge
Menschen (18 bis 28 Jahre) Erfahrungen im
Ausland sammeln und sich gleichzeitig sozial
engagieren.

Ein Freiwilligendienst mit der EMS beinhaltet
eine Vor- und Nachbereitungszeit in
Deutschland und einen zehnmonatigen Dienst
im Ausland. Die EMS ist als Entsendeorga-
nisation des entwicklungspolitischen Frei-
willigendienstes weltweit anerkannt - ein
Förderprogramm des Bundesministeriums
für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Ent-
wicklung (BMZ).



© EMS, Isterheld

Über Baden hinaus: „Nimm mich mit in deine Geschichte“

Tagung

24.-25. Oktober
Veranstaltungsort:
Koptisch-Orthodoxes Kloster
Propsteistraße 1a
Höxter-Brenkhausen

Anmeldungen bis 21. September:
Marcel Möllnitz,
marcel.moellnitz@ekvw.de,
oikos-Institut für Mission und Ökumene
Teilnahmegebühr: € 50,00
ermäßigt: € 25,00

Weitere Informationen [hier](#).

Christliches Leben in Umbrüchen der Gegenwart

Krisen, Gewalt und Umbrüche dominieren die Gesellschaften in den Ländern des Nahen Ostens. Verhärtete Fronten und Vorwürfe erschweren Gespräche und die Hoffnung auf einen bleibenden Frieden, der für alle akzeptable Bedingungen bereithält. Ohnmacht und Schweigen können keine Antwort auf diese Situation sein.

Die Tagung möchte ihren Blick auf die Geschwister im Glauben richten, die im Strudel der Ereignisse im Nahen Osten Leben gestalten. Was treibt sie um? Was glauben, beten und hoffen sie gegenwärtig?



© privat S. R.

Nachlesen: Berichte und Materialien

UN-Konferenz zur Entwicklungsfinanzierung

Bericht	Der ausführliche Bericht ist ab sofort auf unserer Abteilungsseite unter der Rubrik „Nachrichten“ verfügbar: Nachrichten (ekiba.de)	Wie kann die Weltgemeinschaft die UN-Nachhaltigkeitsziele bis 2030 noch erreichen? Diese Frage stand im Zentrum der UN-Konferenz zur Entwicklungsfinanzierung, die vom 29. Juni bis 3. Juli in Sevilla stattfand. Vertreter*innen aus Politik, Zivilgesellschaft, Kirchen und Wirtschaft diskutierten fünf Tage lang über Wege aus der globalen Finanzierungs- und Wirtschaftskrise – mit klaren Appellen an die Industrieländer. Einer von ihnen war Pfarrer Michael Starck von der landeskirchlichen Arbeitsstelle „Kirchlicher Entwicklungsdienst“, der als Teil der Delegation von „Brot für die Welt“ nach Spanien gereist ist.
---------	---	--

Predigtmeditation zum Reformationsfest

Predigtmaterialien zum Reformationstag	Die Datei mit der Predigtmeditation, Fürbitten und Kollektenvorschlägen kann hier heruntergeladen werden. Direkter Link zum PDF-Dokument hier . Allgemeine Informationen zum Gustav-Adolf-Werk in Baden hier .	Das GAW (Gustav-Adolf-Werk) bietet seine jährliche Predigtmeditation für das Reformationsfest an. Diese Hilfestellung für Gemeinden steht im Internet zum Download bereit. Verfasst wurde sie von Prälat i.R. Martin Dutzmann, dem Präsidenten des GAW. Der Bibeltext für den Reformationstag stammt in diesem Jahr aus dem 5. Buch Mose (Deuteronomium), einem Text, der für die jüdische Identität von zentraler Bedeutung ist und das „Höre, Israel!“ (Schma Jisrael) enthält. Die Predigthilfe verbindet diesen biblischen Kontext mit den reformatorischen Grundsätzen sola gratia, solus Christus, sola fide und sola scriptura. Sie zeigt diese als Ressourcen für ein Leben in Zeiten der Verunsicherung auf und regt dazu an, den Reformationstag als einen Tag evangelischer Selbstvergewisserung zu sehen.
--	--	---



„Versöhnung erwarten“

Ökumenisches Hausgebet im Advent	Montag, 8. Dezember, 19:30 Uhr Download, Bestellung und weitere Informationen unter: www.ack-bw.de/veranstaltungen/oe-kuemenisches-hausgebet-im-advent In der EKIBA werden die Liturgiehefte über die Dekanate an die Gemeinden verteilt. Weitere Exemplare sind in der ACK-Geschäftsstelle erhältlich.	Dieses Hausgebet ist für viele Menschen inzwischen zu einer wertvollen Tradition in der Adventszeit geworden. Sie feiern gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg. Das Adventsgebet bietet auch Anregungen für andere adventliche Andachten und Gottesdienste in Kirchen, Gemeinden und Einrichtungen.
----------------------------------	--	--